

## **Auswertung: Bürgerumfrage zu Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Kreis Euskirchen**

Im Hinblick auf den Klimawandel werden im Kreis Euskirchen die Lufttemperaturen steigen, Hitze- und Trockenperioden sowie Starkregenereignisse intensiver und häufiger vorkommen. Es wird erwartet, dass lang andauernde Wetterlagen häufiger auftreten. Dies kann Extremwetterereignisse verstärken. Die Zahl der Tage mit sommerlicher Hitzebelastung wird ebenfalls deutlich ansteigen.

Zu den verschiedenen Bereichen des Klimawandels und dessen Auswirkungen für die Bevölkerung wurden vom **08.04.2024** bis zum **30.04.2024** alle **Bürgerinnen und Bürger** aus dem Kreis in einer Online-Umfrage zum **Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung** befragt.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden nachfolgend kommentiert vorgestellt und fließen außerdem in die Planungen zur Umsetzung der **Klimawandelanpassungsstrategie** ein.

An der Umfrage nahmen über 702 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Diese hohe Teilnehmerzahl ist für sich genommen schon ein starkes Indiz dafür, dass diesem Thema eine hohe gesellschaftliche Relevanz beigemessen wird. Diese hohe gesellschaftliche Relevanz wird noch einmal in den Antworten der Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestätigt.

Zunächst einmal nimmt eine große Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer klimabedingte Veränderungen in ihrer unmittelbaren Umgebung und in der Natur, wie etwa Baumsterben sowie eine zunehmende Trockenheit der Vegetation und der Böden, wahr. Viele Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer äußerten darüber eine große Sorge und Betroffenheit.

Frage: Welche Veränderungen durch den Klimawandel haben Sie in ihrem Wohnviertel / in ihrer unmittelbaren Umgebung wahrgenommenen?

	<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Trockenheit Böden und Vegetation (verbrannte braune Wiesen)	586	83,5%
	Zunahme an Extremwetterereignissen...	510	72,6%
	steigende Temperaturen / sommerliche Hitze	479	68,2%
	Verschiebung d. Jahreszeiten: längere Sommer & Frühling, kürzere Winter & Herbst	429	61,1%
	Baumsterben / Schäden an Bäumen	429	61,1%
	Veränderung in der Tier- und Pflanzenwelt	343	48,9%
	in Wohngegend Wassermangel (wenig Regen, niedrige Flusspegel)	289	41,2%
	Zunahme Wasserverbrauch	204	29,1%
	keine Antwort	42	6%

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen jedoch nicht nur die durch die Klimakrise hervorgerufenen Veränderungen in ihrer unmittelbaren Umgebung wahr, sondern fühlten sich auch persönlich von den klimatischen Veränderungen betroffen und beeinträchtigt. Wenig überraschend nannten dabei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Flutkatastrophe aus dem Jahre 2021 als das Klimawandelereignis, welches die größte persönliche Betroffenheit im Alltag hervorgerufen hatte. Daneben wurden die vermehrten Hitzetage genannt, die gut 40% aller Befragten gesundheitlich zu schaffen macht, obgleich sich eine Mehrheit der Befragten von den vermehrten Hitzetagen nur moderat beeinträchtigt fühlt. Allerdings wurden im Rahmen einer offenen Frage auch eine Vielzahl von anderen negativen Auswirkungen der Klimakrise auf die Arbeit/Arbeitsplatz wie auch auf das allgemeine Wohlbefinden genannt. Zusammengefasst unterstreichen diese Antworten noch einmal die empirisch belegte Erkenntnis, dass die Folgen der Klimakrise längst in der Realität der Bürgerinnen und Bürger angekommen ist.

Frage: Wie sind Sie vom Klimawandel im Alltag betroffen?

	<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Ich war unmittelbar von der Flutkatastrophe im Jahre 2021 betroffen	364	51,9%
	Die vermehrten Hitzetage machen mir gesundheitlich zu schaffen	292	41,6%
	Ich bin gar nicht betroffen	150	21,4%
	keine Antwort	38	5,4%

Frage: Wie stark fühlen Sie sich durch anhaltende sommerliche Hitze beeinträchtigt?

	<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Ich fühle mich stark beeinträchtigt..	133	18,9%
	Ich fühle mich eher beeinträchtigt..	188	26,8%
	Ich fühle mich teils beeinträchtigt..	207	29,5%
	Ich fühle mich eher nicht beeinträchtigt..	111	15,8%
	Ich fühle mich überhaupt nicht beeinträchtigt..	66	9,4%

In Bezug auf die vermehrten Hitzetage zeigten die Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer, dass sie bereits persönliche Anpassungsstrategien vornehmen, um mit den Hitzetagen besser zurecht zu kommen.

Frage: Falls Ihnen die vermehrten Hitzetage zu schaffen machen, wie verhalten Sie sich bei sommerlicher Hitze?

	<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Ich trinke viel Wasser, Tee etc.	623	88,7%
	Ich schließe die Fenster tagsüber	566	80,6%
	Ich öffne die Fenster nachts	554	78,9%
	Ich schließe die Gardinen, Jalousien oder Rollläden	551	78,5 %
	Ich bin körperlich weniger aktiv	401	57,1%
	Ich suche einen kühleren Raum in der Wohnung auf	376	53,6%
	Ich nutze Markisen oder Sonnensegel	337	48 %
	Ich gehe in den Wald/in die Natur	305	43,4%
	Ich halte mich in einer Kleingartenanlage/meinem Garten auf	210	29,9 %
	Ich nehme kalte Duschen/Bäder	129	18,4%
	Ich gehe ins Freibad/Schwimmbad	124	17,7%
	Ich schalte die Klimaanlage ein	86	12,3%
	Ich suche klimatisierte Räume/Gebäude auf	85	12,1%
	Ich gehe in den Park/in eine Grünanlage	69	9,8%
	Ich nutze einen öffentlichen beschatteten (Stadt)Platz	40	5,7%
	keine Antwort	24	3,4%

Der Kreis Euskirchen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern mit dem so genannten „[Hitzeknigge](#)“ Hitze-Tipps an.

Eine erfreuliche Erkenntnis aus der Umfrage ist, dass fast die Hälfte aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich aktiv zum Thema Klimawandel/Klimaschutz informieren. Zudem möchten knapp 2/3 aller Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer sogar regelmäßig über Klimaschutzaktivitäten informiert werden und zwar am liebsten per Newsletter, gefolgt von Beiträgen in den sozialen Medien, Zeitungsartikeln und nicht zuletzt im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Um diesem Wunsch zu entsprechen bereitet die Kreisverwaltung einen regelmäßigen Newsletter vor.

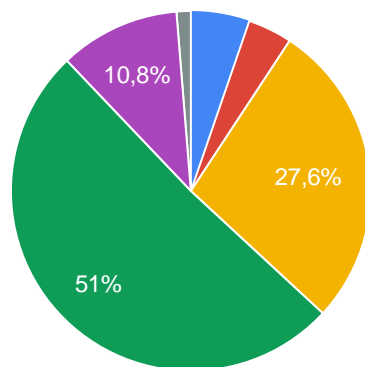
In diesem Klimanewsletter finden Sie zukünftig aktuelle Informationen über ...

- die Aktivitäten Kreisverwaltung in Sachen Klimaschutz und -Klimawandelanpassung,
- gesetzlichen Neuerungen,
- Fördermöglichkeiten,
- Veranstaltungen und Informationsmöglichkeiten.

Darüber hinaus werden die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin über die oben genannten bereits etablierten Informationskanäle der Kreisverwaltung zu aktuellen Themen im Bereich Klimawandelanpassung und Klimaschutz auf dem Laufenden gehalten.

Eine weitere sehr wichtige Erkenntnis für die Arbeit der Kreisverwaltung ist, dass die Befragten mit großer Mehrheit (78,6%) den Wunsch äußerten, dass die Klimawandelanpassungsbemühungen im Kreis Euskirchen intensiviert werden.

Frage: Wie beurteilen Sie die bisherigen Klimawandelanpassungsmaßnahmen?



- Die bisherigen Klimaanpassungsmaßnahmen sind übertrieben
- Die bisherigen Klimamaßnahmen sind voll ausreichend
- Die bisherigen Klimaanpassungsmaßnahmen sollten ausgebaut werden
- Die bisherigen Klimaanpassungsmaßnahmen sind unzureichend
- Weiß ich nicht
- keine Antwort

In diesem Zusammenhang wurde auch ganz konkret nach den aus Sicht der Befragten bestgeeigneten innerstädtischen Klimawandelanpassungsmaßnahmen gefragt. An erster Stelle (78,2 %) wurden Entsiegelungsmaßnahmen von öffentlichen und privaten Flächen genannt in Kombination mit deren anschließender Begrünung, dicht gefolgt von der Pflanzung großkroniger Bäume (78,1%) und der naturnahen Umgestaltung von öffentlichen und privaten Flächen im Siedlungsbereich (77,8%).

Frage: Welche innerstädtischen Anpassungsmaßnahmen würden Sie sich wünschen?

	<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	<u>Entsiegelung von öffentl. &amp; privaten Flächen &amp; Begrünung</u>	549	78,2%
	<u>Das Pflanzen von großkronigen Bäumen zur Beschattung</u>	548	78,1%
	<u>Naturnahe Umgestaltung v. öffentlichen &amp; privaten Flächen (z. B. Blühflächen)</u>	546	77,8%
	<u>Eine Förderung für Gründächer/ Grünfassaden</u>	424	60,4%
	<u>Mehr Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung durch Beschattung</u>	344	49%
	<u>Anlage von Wasserflächen/ Wasserspielen und Brunnenanlagen</u>	314	44,7%
	<u>Mehr Wasserspender im städtischen Bereich</u>	293	41,7%
	<u>keine Antwort</u>	17	2,4%

Hierzu hat der Kreis sein Beratungsangebot für den privaten Bereich ausgebaut und setzt auf geeigneten kreiseigenen Flächen Maßnahmen (Aufwertungen von Kreisliegenschaften durch klimaangepasste und biodiversitätsfördernde Anpflanzungen, Fassadenbegrünung, Dachbegrünung usw.) um.

Um weiter zu unterstützen wird der Kreis im Rahmen eines europäischen Förderprojektes Klimawandelpartnerschaften mit privaten Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümerinnen anbieten, die eigene Flächen entsiegeln möchten. Nach der Prüfung, ob diese Flächen von Klimarisiken wie Starkregen und/oder Hitzeinseln betroffen sind, plant und finanziert der Kreis, nachdem die Grundstückseigentümer und Grundstückseigentümerinnen ihre Flächen zuvor selbst entsiegelt haben, eine insekten- und klimafreundliche Bepflanzung mit heimischen Pflanzen durch ein professionelles Gartenbauunternehmen. Weitere Informationen hierzu folgen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dann bei der Kreisverwaltung melden.

Die Befragung wurde umgesetzt im Rahmen des von der EU geförderten Projektes Land4Climate.

Allgemeine Hinweise zum Projekt Land4Climate finden Sie [hier](#).

